

Bäder



Hallenbad,
Solarium, Sauna,
Massage, Fitness,
medizinische Bäder,
Bade-Restaurant

Albgaubad

Zum kleinen Preis - ein großes Vergnügen!

- Eintritt für Erwachsene 3,-- DM
- Eintritt für Jugendliche, ab 6 Jahre 1,20 DM
- Gesundes Schwitzen in der Sauna 11,-- DM
- Knackig braun durch unsere Solarien, 20 Min. ab 5,-- DM
- Wohltuende Entspannung und natürliche Bräune auf der Sonneninsel, 15 Min. 2,-- DM

Im Preis inbegriffen:

- Fitneßspaß im Krafraum, 22 Stationen, und Tischtennisraum
- Körperliches Wohlbefinden durch Massagedüsen und Massagebrunnen im Nichtschwimmerbecken
- Dienstags und donnerstags Wassergymnastik
- Spiel und Spaß auch für die jüngsten Badegäste im Planschbecken
- Spielnachmittage für Kinder, alle 14 Tage am schulfreien Samstag
- Mittwochs und freitags Warmbadetage
- Cafeteria (Baderestaurant) u.a. mit griechischen Spezialitäten

++ unbegrenzte Badezeit ++ unbegrenzte Badezeit ++

Arbeitsplätze für Freibadesaison neu zu besetzen

Für die Freibadesaison 1989 (Mai bis September) sind folgende Arbeitsplätze zu besetzen:

Albgaubad Freibad
Badeseer Buchtzig
Freibad Schöllbronn

Kassiererin
Reinemachefrau
Rentner bzw. Schüler
für Reinigungsarbeiten

Es handelt sich hierbei um befristete Arbeitsverhältnisse. Die tägliche Arbeitszeit wird je nach Vereinbarung festgelegt. Die

regelmäßige Arbeitszeit beinhaltet auch die Wochenenden.

Die Entlohnung erfolgt nach BMTG-II.

Falls Sie an den angebotenen Stellen interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an: **Stadtwerke Ettlingen, Postfach 07 37, 7505 Ettlingen.**

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Bäderverwaltung, Telefon Nr. 101-417, gerne zur Verfügung.

Beendigung der Hallenbadsaison 1988/89 in Schöllbronn

Für das Hallenbad Schöllbronn endet am **Sonntag, 16.4., letzter Badetag, die Hallenbadsaison 1988/89.**

Die Freibadsaison 1989 wird voraussichtlich am **Sonntag, 14.5.,** erster Badetag, eröffnet.

SPIELNACHMITTAG!

Spiel & Spaß mit Wasserflößen

Am kommenden

SAMSTAG

in der Zeit

VON 16⁰⁰ - 18⁰⁰ UHR

IM ALBGAUBAD



Amtliche Bekanntmachungen



Öffentliche Bekanntmachung Inkrafttreten des Bebauungsplans "Gansgrabenweg"

Der Gemeinderat der Stadt Ettlingen hat den Bebauungsplan "Gansgrabenweg" am 1. Februar 1989 als Satzung beschlossen.

Das nach § 11 BauGB erforderliche Anzeigeverfahren wurde ordnungsgemäß durchgeführt.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat im Erlaß vom 7. April 1989, Az.: 22-24/0215/51 keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.

Der Planbereich wird begrenzt:

im Norden:

durch eine gedachte Linie in ca. 90 m Abstand, nördlich parallel zum "Gansgrabenweg" (von Flst. Nr. 219/1, Ostgrenze bis Flst. Nr. 242 Ostgrenze), nördliche Grenzen der Flurstücke 280 bis 293.

im Osten:

durch die westlichen Grenzen von Flst. Nr. 268, 269, 270 und 294.

im Süden:

durch die nördliche Grenze von Flst. Nr. 2754, die südliche Grenze von Flst. Nr. 2755, die östliche und südliche Grenze von Flst. Nr. 279/1, die nördliche Hälfte von Flst. Nr. 278, die südlichen Grenzen von Flst. Nr. 276 bis 274/5, die westliche Grenze von Flst. Nr. 274/5, die nördlichen Grenzen von Flst. Nr. 271 (im Bereich des Gansgrabenweges) und Flst. Nr. 272.

im Westen:

durch die östliche und nördliche Grenze von Flst.Nr. 219, die nördlichen Grenzen von Flst.Nr. 719, 718 und 717.

Der Geltungsbereich schließt die nördliche Fläche des Grundstückes der Ettlinger Straße ein.

Maßgebend ist der Lageplan des Bebauungsplanes Nr. 8.1.1.4.87.

Der Bebauungsplan "Gansgrabenweg" wird mit dieser Bekanntmachung rechtsverbindlich (vgl. § 12 BauGB):

Der Bebauungsplan kann einschließlich seiner Begründung beim Planungsamt der Stadt Ettlingen, Neuer Markt 9 - 11 während der üblichen Dienststunden (Mo - Fr von 8.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 16.00 Uhr) eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Baugesetzbuches bei der Aufstellung dieses Bebauungsplanes ist nach § 215 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 8.12.1986 (BGBl. I S. 2253) unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb von sieben Jahren - seit Bekanntmachung dieses Bebauungsplanes gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist.

Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist dabei darzulegen.

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung sowie über das Anzeigeverfahren und über die Bekanntmachung dieses Bebauungsplanes verletzt worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 2 und § 44 Abs. 3 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

gez. Offele, Oberbürgermeister

Satzung der Volkshochschule Ettlingen

Die Volkshochschule Ettlingen (VHS) erhält folgende Satzung:

§ 1**Status und Aufgabe**

(1) Die Volkshochschule Ettlingen (VHS) ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Ettlingen. Die Stadt ist Trägerin der VHS i.S. des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des Bibliothekswesen i.d.F. vom 20.3.1980 (GBl. S. 249 ff)

(2) Zweck der Aufgabe der VHS ist die Weiterbildung. Sie soll dem einzelnen helfen, im außerschulischen Bereich seine Fähigkeiten und Kenntnisse zu vertiefen, zu erweitern oder zu erneuern. Sie umfaßt auf der Grundlage des Grundgesetzes und der Landesverfassung die allgemeine Bildung, die berufliche Weiterbildung und die politische Bildung. Die Weiterbildung soll den einzelnen zu einem verantwortlichen Handeln im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Bereich befähigen und damit der freien Gesellschaft im demokratischen und sozialen Rechtsstaat dienen.

(3) Die VHS ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Sie dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken.

(4) Die Stadt Ettlingen als Trägerin der Volkshochschule Ettlingen ist Mitglied des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg E.V. in Stuttgart.

§ 2**Organisation**

(1) Die VHS gehört organisatorisch zum Hauptamt.

(2) Die Verwaltungsaufgaben der VHS werden von der Geschäftsstelle der VHS wahrgenommen.

§ 3**Gewährleistung der freien Entfaltung der VHS-Arbeit**

Alle Beschlüsse und Anordnungen der für die Arbeit der VHS zuständigen städtischen Gremien und der Stadtverwaltung, die unmittelbar oder mittelbar die Arbeit der VHS betreffen, müssen sich an der Aufgabe orientieren, die der VHS als einer Einrichtung der Stadt gestellt ist (§ 1).

§ 4**Leiter der VHS**

(1) Die Stadt beruft den Leiter der VHS, der hauptberuflich tätig ist. Der Leiter der VHS ist zuständig für die pädagogische und organisatorische Leitung der VHS. Folgende Aufgaben sind ihm insbesondere zugewiesen:

- a) Aufstellung des Arbeitsplanes,
- b) die Aufstellung des Haushaltsvorschlages,
- c) die Auswahl und Verpflichtung der Kursleiter und Referenten,
- d) die Verfügungen über die im Haushalt für die VHS bereitgestellten Mittel,
- e) die Vereinbarung der Honorare für Kursleiter und Referent nach Maßgabe der Honorarordnung für die VHS,
- f) die Ermäßigung und der Erlaß von Teilnehmergebühren nach Maßgabe der Gebührenordnung für die VHS,
- g) die Weiterbildung der VHS-Mitarbeiter,
- h) die Öffentlichkeitsarbeit,
- i) die Leitung der Arbeit der Geschäftsstelle.

(2) Der Leiter der VHS führt den Titel "Direktor".

§ 5**Kursleiter, Referenten**

(1) Die Kursleiter und Referenten üben ihre Tätigkeit an der VHS nebenberuflich aus. Kursleiter erhalten jeweils für die Dauer eines Arbeitsabschnittes der VHS, Referenten für eine bestimmte Veranstaltung einen Lehrauftrag (Werkvertrag).

(2) Die Kursleiter und Referenten erhalten Honorare nach den Bestimmungen der Honorarordnung für die VHS, die vom Gemeinderat erlassen wird.

§ 6**Teilnehmer**

(1) An den Veranstaltungen der VHS kann teilnehmen, wer 16 Jahre alt ist. Der Leiter der VHS kann für einzelne Veranstaltungen ein höheres oder niedrigeres Mindestalter festsetzen.

(2) Bei Kursen kann die Zulassung von Teilnehmern vom Nachweis sachlich gebotener Voraussetzungen abhängig gemacht werden. Dies regelt der Leiter der VHS im Einvernehmen mit dem jeweiligen Kursleiter.

(3) Den Teilnehmern der VHS kann der regelmäßige Besuch von VHS-Veranstaltungen auf Antrag bescheinigt werden.

(4) Für die Teilnahme an den Veranstaltungen der VHS wird in der Regel eine Teilnahmegebühr erhoben.

(5) Das Nähere hierzu regelt die Gebührenordnung.

§ 7**Inkrafttreten der Satzung**

Die Satzung tritt am 14.4.1989 in Kraft.

gez. Offele, Oberbürgermeister